

PFARRBLATT

BRAUNAU – ST. STEPHAN

Nov. 2017

NR 128

Erlebnis Pfarrwallfahrt Polen



WORT DES PFARRERS

Marek Nawrot

Warum beten?



***Beten verändert nicht die Welt.
Aber beten verändert die Menschen und
Menschen verändern die Welt.
Brauchen wir heute noch zu beten?***

Es ist erstaunlich: Obwohl wir in einem säkularen Land leben, beten mehr als die Hälfte der Menschen, wie Untersuchungen gezeigt haben. Es gibt zwei Arten von Gebeten, die häufig gebetet werden, auch von Menschen, die sich nicht als gläubig bezeichnen würden: Erstens haben viele einmal Kindergebete gelernt, z.B. "Lieber Gott mach mich fromm, dass ich in den Himmel komm. Amen." Wenn man älter wird, legt man meist solche kindlichen Gebete ab, Beten erscheint dann als infantil, nicht mehr altersgemäß. Viele denken, sie würden vielleicht im Alter wieder zu beten beginnen. Manche haben auch negative Erfahrungen mit Beten gemacht. Ich erinnere mich, wie es mir peinlich war, wenn meine Eltern versuchten, uns Kinder zum Beten anzuhalten. Solche Erfahrungen, wo wir mit Druck zum Beten angehalten werden, führen oft dazu, dass wir das Beten ganz fallen lassen. Beten ist etwas sehr Persönliches. Ich weiß noch, wie ich als Kind jeden Abend vor dem Einschlafen betete. Es war für mich dann auch eine tolle Erfahrung, dass diese Gebete erhört wurden.

Zweitens beten viele in Notsituationen Stoßgebete. Das ist die Art von Gebet, die man betet, wenn alles andere nichts mehr

hilft. In schwierigen Situationen gibt es wohl wenige Menschen, die nicht ein Stoßgebet zum Himmel senden. Und es ist schon erstaunlich, wie viele Zufälle sich ereignen, wenn wir beten! Oft beten wir, Gott erhört unser Gebet und dann sagen wir: „Welch ein Zufall!“ Und vergessen dabei, dass wir Gott um diese Sache gebeten haben.

Was ist Gebet eigentlich?

Jesus sagte: „Wenn du beten willst, dann geh‘ in dein Zimmer, schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird dich dafür belohnen.“ (Mt. 6,6).

Gebet ist die wichtigste Betätigung unseres Lebens. Unsere Beziehung zu unserem Vater im Himmel entwickeln wir in erster Linie durch Gebet. Es handelt sich um eine Beziehung, nicht um ein Ritual. Gebet ist keine Flut mechanisch dahergesagter Worte. Jesus sagte: „Wenn ihr betet, dann sagt nicht Gebetsworte herunter wie die Heiden. Sie meinen, sie könnten bei Gott etwas erreichen, wenn sie viele Worte machen.“ (Mt. 6,7). Gebet ist ein Gespräch mit unserem Vater im Himmel. So wie wir eine menschliche Beziehung nicht ohne das Gespräch pflegen können, können wir zu Gott keine Beziehung aufbauen, ohne dass wir zu ihm beten. Wir beten also nicht zu uns selber oder um von anderen gehört zu werden, sondern um die Beziehung zu Gott zu pflegen.

Wenn wir zum Beispiel als Familie in die Ferien fahren, ist das immer eine sehr gute Zeit. Weil wir da viel zusammen sind und viel miteinander reden, fühlen wir uns als Familie nach einer solchen Zeit richtig gut. Durch Kommunikation wird die Beziehung gestärkt. So ist es auch in unserer Beziehung zu Gott. Beten ist keine Kunst, keine Pflicht und keine Leistung. Niemand muss eine Bedingung erfüllen, bevor Gott ihn hört.

Beten ist auch keine Demonstration. Viele beten, aber wenige reden darüber. „Beten gehört wahrscheinlich zu den intimsten Dingen, die es im Leben eines Menschen gibt“, sagt Heinrich Bedford-Strohm. „Es gibt so etwas wie eine religiöse Scham. Sie ist manchmal noch größer als die Scham bei der Sexualität. Über Sexualität reden wir noch eher, zumal sie in allen möglichen Zeitungen und Zeitschriften thematisiert wird. Aber über das Beten? Wer erzählt eigentlich den Menschen, die ihm nahe sind, dass er oder sie persönlich betet?“

Woran liegt es, dass wir nicht so gerne über unser Gebet sprechen? Vielleicht, weil wir damit unsere Verletzlichkeit eingestehen. Weil es peinlich ist, dass wir nicht so stark und erfolgreich sind, so unverwundlich oder so cool und funny, wie wir gerne wahrgenommen werden wollen. Obwohl wir alle auch schon erfahren haben, wie viel Nähe es schaffen kann, wenn wir auch einmal unsere verletzte Seite zeigen.

Vielleicht liegt es auch am Zweifel, der unser Gebet begleitet, dass wir nicht gern darüber sprechen. Ob Gott hört? Ob es ihn überhaupt gibt? Ob wir also vergeblich unser Herz öffnen? Ob unsere Hoffnungen erfüllt werden? Jeder kennt Beispiele, dass die, für

die wir gebetet haben, nicht gesund wurden oder gestorben sind. Und dass uns ein Unglück trifft. Wir haben nichts als unser Vertrauen.

Es ist schön zu hören, dass Beten offensichtlich hilft. In den USA werden darüber gern und oft Untersuchungen veröffentlicht. Die meisten sagen, dass Beter Operationen besser überstehen, schneller gesund werden und mit Rückschlägen besser umgehen können. Aber die Statistik ersetzt nicht das Vertrauen, mit dem wir uns an Gott wenden.

Einfach nur vor Gott da sein

Hinter dem Gebet steht die Sehnsucht, Gott zu erfahren. Es hat seinen Grund in der Hoffnung, dass wir nicht nur unter Menschen in der Welt leben, sondern in der Gegenwart Gottes. Sie widerfährt uns, denn sie kommt von Gott. Und sie wird bestätigt und gestärkt im Gottesdienst, im Nachdenken über Gott, im Bibellesen und im Gebet.

Dabei muss Beten gar nicht immer aus Worten bestehen. **Es ist mehr noch ein Hören.** Beten, kann heißen, einfach nur vor Gott da zu sein oder vor Gott einer Arbeit nachzugehen. Das hilft allen, denen eigene Worte schwer fallen. Oder sie beten allein oder gemeinsam das Vaterunser. Das Gebet, das Jesus uns gegeben hat, umgreift alles.

Warum also beten?

Weil es uns in einen neuen Zusammenhang stellt. Weil es uns hilft, zu vertrauen. Und weil es nicht nur uns, sondern die Welt verändert. „**Hände zum Gebet falten**“, hat der Schweizer Theologe Karl Barth gesagt, „**ist der Anfang eines Aufstandes gegen die Unordnung der Welt.**“





Jungschar-Termine

Herbst/Winter 2017/18

Tag	Datum	Uhrzeit	
Dienstag	14. November	15:00 – 17:00 Uhr	Heimstunde
Samstag	02. Dezember	17:00 Uhr	Adventkranzsegnung Stadtpfarrkirche
Dienstag	05. Dezember	15:00 – 17:00 Uhr	Nikolausfeier
Sonntag	10. Dezember	10:45 Uhr Kinder-GD Pfarrsaal	Familiensonntag
Dienstag	19. Dezember	15:00 – 17:00 Uhr	Heimstunde – Adventfeier
Sonntag	24. Dezember	15:30 Uhr	Kindermette – Stadtpfarrkirche
Donnerstag/ Freitag	4./5. Jänner 2018	ab 8:00 Uhr	Sternsingen
Samstag	06. Jänner	17:00 Uhr	Dreikönigsandacht - Stadtpfarrkirche
Dienstag	09. Jänner	15:00 – 17:00 Uhr	Heimstunde
Dienstag	23. Jänner	15:00 – 17:00 Uhr	Heimstunde
Sonntag	28. Jänner	10:45 Uhr Kinder-GD Pfarrsaal	Familiensonntag
Samstag	03. Februar	17:00 Uhr	Lichtmessfeier - Stadtpfarrkirche
Dienstag	06. Februar	15:00 – 17:00 Uhr	JS-Faschingsparty
Dienstag	13. Februar	ab 13:30 Uhr	Faschingsumzug Stadtplatz



Wir freuen uns auf DICH!

*Das Jungschar-Team von
Braunau-St. Stephan*



Wer wäre gern mal ein König oder eine Königin?

Bei der Sternsinger-Aktion der Katholischen Jungschar hast du die Gelegenheit dazu, einmal als König oder Königin durch die Straßen Braunaus zu marschieren, den Menschen Glück- und Segenswünsche zu überbringen und dabei noch etwas Gutes für andere Menschen tun. 85.000 SternsingerInnen werden in ganz Österreich in den ersten Jänner-Tagen unterwegs sein - und du kannst Teil dieser erfolgreichsten Spendenaktion, die es schon seit mehr als 50 Jahren bei uns gibt, sein.

Termine:

Donnerstag, 4. und/oder
Freitag, 5. Jänner 2018

Probentermine:

Mittwoch, 13. und
Mittwoch, 20. Dezember 2017
jeweils 17:00 bis 18:00 Uhr

Pfarrheim Braunau-St. Stephan
(Bei den Proben erfolgt auch die Gruppeneinteilung und es gibt nähere Informationen!
Einfach hinkommen und mitmachen!)

Für alle am Sternsingen interessierte Kids:

Das ist der Link zum brandneuen coolen Sternsingerrap „Listen to the Kings“

<https://www.dka.at/sternsingen/sternsingerrap/>

Hör mal rein, er wird dir gefallen!!



**ÜBRIGENS: AUCH JUGENDLICHE UND
ERWACHSENE KÖNNEN SICH AKTIV AN DER
STERNSINGERAKTION BETEILIGEN!**





HERMANN
OBERHOFER
 STEINMETZMEISTER

HANDWERKSKUNST für Friedhof, Haus & Garten

Tel.: 0664 / 516 23 23 – Braunau

*„Ihr Steinmetz, mit über
 30 Jahren Erfahrung!“*



www.dopplerschirme.com



WEITBLICK
 IST VIEL
 WERT.

Gerhard Hermann
 Private Banking

Das Private Banking Ihrer VKB-Bank. Persönliche Top-Beratung, ein Plus an Ertrags-Chancen und die dauerhafte Sicherung Ihres Privatvermögens – mit dem exklusiven Service bietet VKB-Private Banking, Privatkunden, Unternehmen und Stiftungen beste Aussichten. Profitieren Sie jetzt von neuen Perspektiven. Ich berate Sie gerne.

5280 Braunau/Inn, Stadtplatz 36-37
 Telefon +43 7722 634 52-3950
www.vkb-privatebanking.at

VKB | PRIVATE BANKING

- +Energie
- +Licht
- +Effizienz
- +Komfort
- +Technologie
- +Rentabilität
- +Objektschutz

Klimesch
 Elektrotechnik KG

Richard Klimesch

Uferstraße 5a
 Tel.: 0664 10 373 10
www.rk-tontechnik.at

5280 Braunau am Inn
 Fax: 07722 63479
info@rk-tontechnik.at

**Licht- und
 Tontechnik**

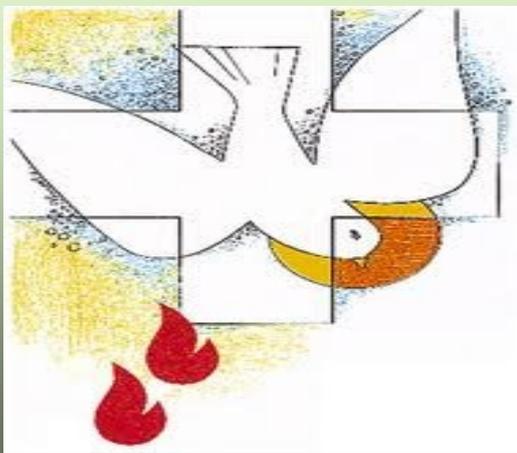
- +Beschallungen
- +Lichtdesign
- +Veranstaltungstechnik



Richard Klimesch

Uferstraße 5a
 Tel.: 0664 10 373 10
www.rk-tontechnik.at

5280 Braunau am Inn
 Fax: 07722 63479
info@rk-tontechnik.at



Liebe Firmkandidatinnen und Firmkandidaten!

Liebe Eltern!

Bei der Firmung sollen die jungen Menschen in eigener Verantwortung ihren Glauben bekennen, wie es die Eltern und PatInnen schon stellvertretend bei der Taufe getan haben. Die Firmung ist eine Bestärkung, dass der Geist Gottes im jungen Menschen lebendig ist.

Das Team der Firmvorbereitung von Braunau-St. Stephan freut sich, gemeinsam mit euch, liebe FirmkandidatInnen, den Weg zu diesem Fest der Firmung zu gehen:

WICHTIGE TERMINE DER FIRMVORBEREITUNG 2017/2018

1. Firmstart:

Montag, 27. November 2017, um 17:00 Uhr im Pfarrsaal St. Stephan – Gruppeneinteilung und genauere Informationen

2. Vorstellungsgottesdienst:

Sonntag, 18. März 2018, 9:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche

3. Pfarrcafés der Firmlinge:

Sonntag, 4. Februar 2018 **oder** Sonntag, 8. April 2018
jeweils ab 8:30 Uhr im Pfarrsaal St. Stephan

4. Kreuzweg:

Freitag, 16. März 2018

5. Sendungsfeier:

Sonntag, 15. April 2018, 9:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche

6. Firmung:

Samstag, 28. April 2018, um 10:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche –
Firmspender: Propst Markus Grasl, Augustiner-Chorherrenstift Reichersberg

Alle weiteren Informationen und Termine (Eltern-/PatInnenabend, Firmwochenende ...) erfahren die FirmkandidatInnen beim Firmstart.





Breslau bei Nacht

Unterwegs auf Pfarrwallfahrt in Südpolen

Die Pfarrwallfahrt 2017 vom 23. bis 28. Oktober 2017 war eine ereignisreiche Woche für alle Pilgerinnen und Pilger.

Schnell verging die relativ lange Busfahrt nach Dresden am ersten Tag der Pfarrwallfahrt der Pfarre Braunau-St. Stephan nach Polen. Mit Stadtpfarrer Marek Nawrot waren 33 PilgerInnen aus Braunau und Umgebung aufgebrochen, um die Heimat ihres Pfarrers besser kennenzulernen und viele interessante Erfahrungen zu machen. Nach einer kurzen Besichtigungstour durch eine der schönsten Städte Deutschlands ging es weiter nach Breslau, dem "Schlesischen Venedig", wo auf der Dominsel übernachtet wurde und die „Nachtschwärmer“ noch einen kurzen Ausflug ins Zentrum machen konnten.



Unterwegs im nächtlichen Breslau



Historisches Rathaus von Breslau

Bei der geführten Besichtigung der schönen ehemaligen Hauptstadt Schlesiens und Kulturhauptstadt 2016 am nächsten Tag gewannen die WallfahrerInnen beim Besuch der zahlreichen Kirchen einen ersten Eindruck vom Glaubensleben vieler polnischer Katholikinnen und Katholiken. Doch es sollten noch weitere spirituelle "Höhepunkte" folgen.



Auf dem Wawel in Krakau

Noch am gleichen Tag traf die Pilgergruppe in Tschenstochau ein, wo sie beim abendlichen Appell (Abendgebet) bei der "Schwarzen Madonna" am Jasna Gora dank der Vermittlung von Pfarrer Nawrot vom Erzbischof von Tschenstochau, Waclaw Depo, begrüßt wurde. Viele Braunauer Pilger waren sich darin einig, dass dieser Abend beziehungsweise auch der nächste Halbtag mit der Pilgermesse in der Rosenkranz-Kapelle, die beide der Begegnung mit der Gottesmutter und dem Nationalheiligtum Polens gewidmet waren, einen absoluten Höhepunkt der Wallfahrt darstellten.



Schwarze Madonna von Tschenstochau



Vor den Tuchhallen am Hauptmarkt in Krakau

Nach der anschließenden Fahrt nach Krakau konnten in einem komfortablen Hotel die Zimmer für die folgenden drei Nächte bezogen werden. Am nächsten Morgen stand der Besuch des alten Benediktinerklosters in Tyniec auf dem Programm. Am Nachmittag erwartete die Gruppe eine ausführliche Stadtführung durch Krakau. Ausgehend vom Wawelhügel mit dem Schloss der polnischen Könige war natürlich die Altstadt mit ihren außergewöhnlichen Sehenswürdigkeiten Ziel der PilgerInnen.

Der letzte Tag in Polen war mit dem Besuch von Wadowice, der "päpstlichen Stadt", zunächst ganz dem Heiligen Vater Johannes Paul II. gewidmet. Auch dem bekannten Wallfahrtsort Kalwaria Zebrydowska wurde noch ein Besuch abgestattet, bevor die Gruppe zum UNESCO-Weltkulturerbe Salzbergwerk Wieliczka weiterfuhr. Die interessante Kunstwelt ganz aus Salz, tief unter der Erde, geschaffen von Bergleuten in jahrhundertelanger Arbeit, war sehr beeindruckend. Abschließend besuchten die PilgerInnen noch das Sanktuarium des heiligen Johannes Paul II., wo die abschließende Pilgermesse gefeiert wurde, und das Heiligtum der Barmherzigkeit Gottes in Lagiewniki. Mit vielen Eindrücken im Herzen wurde am nächsten Tag die Heimreise angetreten.

Bitte vormerken: Pilger-Treffen und Foto-Rückschau-Termin:

Freitag, 24. November 2017, 19:00 Uhr, Pfarrsaal Braunau-St. Stephan am Kirchenplatz.



Besuchen Sie unser Adventcafé!

Gestecke, Adventkränze, Weihnachtsdekoration, eine Tombola mit vielen tollen Preisen, Glühmost und Glühwein, Kekse, Kuchen, Kaffee—all das gibt es auch heuer wieder bei unserem alljährlichen Adventcafé im Pfarrsaal Braunau St. Stephan. Am

Samstag, 2. Dezember, 15 bis 20 Uhr und am Sonntag, 3. Dezember, 8.30 bis 12 Uhr

findet das Adventcafé heuer statt.

Es gibt auch wieder die Möglichkeit, Adventkränze vorzubestellen unter 07722/63214 oder 0676/81420611. Abgeholt werden können reservierte Adventkränze bereits am Freitag, 1. Dezember, zwischen 13 und 16 Uhr im Pfarrheim.

Weihnachtliche Lieder werden am Samstag ab zirka 16 Uhr gesungen, die kleinen Besucher können basteln und erhalten eine kleine Überraschung.



Adventkranzsegnung

Am Samstag,
2. Dezember um 17 Uhr
laden wir zur Adventkranzsegnung in
die Stadtpfarrkirche ein.
Die Abendmesse um 18 Uhr entfällt.

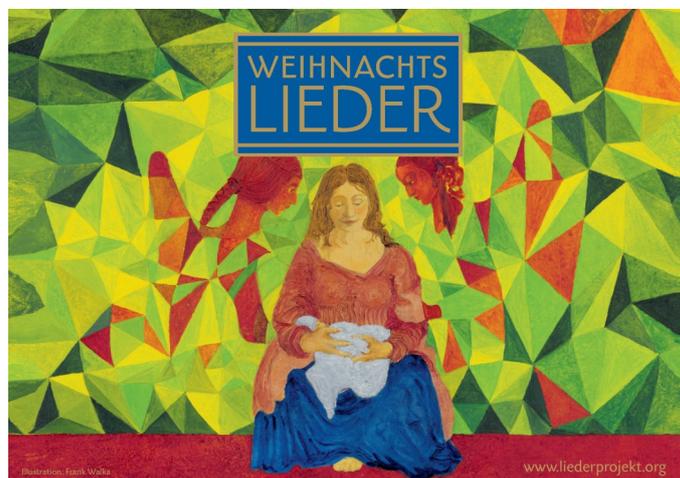


Musik zur Weihnachtszeit

Mit einer neuerlichen Uraufführung beschließt der Chor St. Stephan Braunau das Kalenderjahr.

Nach diversen Festlichkeiten arbeitet der Chor bereits an der nächsten Aufführung. Diesmal erklingt die „Missa festiva“ von Mag. Andreas Penninger zum ersten Mal in Braunau, diese wird am **25. Dezember um 9.30 Uhr** in der Stadtpfarrkirche Braunau zur Aufführung gelangen. Selbstverständlich sind wieder dabei der Chor St. Stephan Braunau und die Bläserphilharmonie Mattigbrass.

Das schon traditionelle Quempassingen ist für den **17. Dezember** geplant und lädt alljährlich zum Mitsingen vieler bekannter Weihnachtslieder ein. Um 17:00 startet dieser stimmungsvolle Einklang auf die letzten Tage vor dem Heiligen Abend und die Besucher erwartet auch heuer wieder ein musikalischer Bogen durch das gesamte Kirchenschiff sowie vorweihnachtliches Ambiente.



17. Dezember 2017 - 17:00 Uhr
Stadtpfarrkirche Braunau/Inn

QUEMPASSINGEN

Chor St. Stephan Braunau
Bläserensemble

Dirigent: Mag. Andreas Penninger

Vorverkauf 5€, Abendkassa 8€
Karten bei allen Chormitgliedern und im Pfarrbüro



"Dem Tag einen guten Anfang geben"

unter diesem Motto laden wir Sie herzlich ein zu den Rorate-Gottesdiensten jeweils um 6:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Stephan am:

Donnerstag, 7. Dezember 2017

Donnerstag, 14. Dezember 2017

Donnerstag, 21. Dezember 2017

(mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal)

Sonntag, 24. Dezember 2017

(um 9.30 Uhr kein Gottesdienst)

Am Sonntag, 10. Dezember 2017 gestaltet

der Männergesangsverein Lyra eine Rorate um 18 Uhr in der Stadtpfarrkirche

Schon seit Jahrhunderten gibt es in der Katholischen Kirche die Tradition der Rorate-Gottesdienste am frühen Morgen der Werktage im Advent. Das Rorate hat seinen Namen vom Eingangsvers der Feier, der mit den Worten "Rorate coeli, Tuet Himmel" beginnt. Diese besonderen Gottesdienste in der Adventzeit mit ihrem sehr eigenen Charakter sind eine gute Gelegenheit, uns auf Weihnachten einzustimmen.





Betrifft: Allerheiligen 2017

Friedhofsandacht am Nachmittag

Wir freuen uns darüber, wenn an der Andacht für unsere Verstorbenen mit Gräbersegnung am Braunauer Stadtfriedhof viele Menschen teilnehmen. Damit setzen diese ein Zeichen dafür, dass die Verstorbenen noch immer eine Rolle in ihrem Leben spielen und von ihnen nicht vergessen wurden.

Dass der Ablauf dieser **ökumenischen Andacht** heuer für manche FriedhofsbesucherInnen Anlass zu Irritationen bzw. vielleicht sogar zu Unmut oder Verärgerung gegeben hat, tut uns sehr leid; das lag selbstverständlich niemals in unserer Absicht.

Der Stadtfriedhof Braunau ist der Ort der letzten Ruhe für **alle** Verstorbenen der Stadt Braunau – egal welcher Konfession diese angehörten bzw. selbstverständlich auch für die, die sich keiner Konfession zugehörig fühlten.

Was liegt näher in einer Zeit des Kleiner-Werdens der christlichen Gemeinschaften, als mit den Kirchen, mit denen uns so viele Glaubensinhalte verbinden, ja von denen wir uns in den wesentlichen Lehren, die unseren Glauben ausmachen, kaum oder nur peripher unterscheiden, mehr zusammenzurücken. Solche Gemeinschaften sind unter anderem die Brüder und Schwestern der orthodoxen christlichen Kirchen, in unserem konkreten Fall der rumänisch-orthodoxen und serbisch-orthodoxen Kirche, die zur aktiven Teilnahme an der Friedhofsandacht eingeladen waren und sich jeweils mit einem Gebet eingebracht haben.

Wir freuen uns darüber, dass es auch Stimmen gab, die dies begrüßen und als Zeichen der Weltoffenheit und Geschwisterlichkeit werten, wenn andere christliche Gemeinschaften in unsere Andacht an einem „religionsübergreifenden“ Ort wie dem Friedhof miteinbezogen werden und auch zu Wort kommen. Dass wir die dadurch entstehende längere Dauer der Feier zu wenig berücksichtigt haben, wird uns für nächstes Jahr sicher zu denken geben.

Ihre Pfarre Braunau-St. Stephan

Wenn Sie Neuigkeiten oder Berichte aus dem Pfarrleben mit vielen Fotos sehen oder einfach nur Termine oder Gottesdienstzeiten nachschlagen wollen, statten Sie doch unserer Pfarr-Homepage einen Besuch ab:

<https://www.dioezese-linz.at/Pfarre/4046>

Einladung zu den Loretto-Familiensonntagen

Bei den Loretto-Familiensonntagen wird gemeinsam Gottesdienst gefeiert, gebetet und gemeinsam gegessen. Die Kinder können miteinander spielen, während sich die Erwachsenen austauschen.

Der nächste Familiensonntag ist am **10. Dezember 2017** von 9.30 bis ca. 13.30 Uhr im Pfarrsaal. Um 9.30 Uhr beginnt der Vortrag „Erziehung durch Beziehung— warum Kinder Rituale brauchen.“ Die Kinder werden während des Vortrags betreut. Von 11 bis 12 Uhr wird gemeinsam ein Gottesdienst gefeiert, danach gibt es Mittagessen, Kaffee und Kuchen.

Für das Mittagessen wird um Anmeldung bis jeweils Mittwoch vor dem Familiensonntag bei Christian Schmid unter 0650/6427301 gebeten.

Auch am **28. Jänner 2018** findet ein Familiensonntag statt. Thema des Vortrags ist: „Die Sakramente—als Familie aus dem Vollen schöpfen.“



Mutter-Kind-Treff

Spaß für Groß und Klein

Kinder spielen mit anderen Kindern, Mütter lernen einander besser kennen und tauschen Erfahrungen aus, jausnen gemeinsam und basteln.

Wo?

Jeden Donnerstag (außer an Feiertagen und in den Ferien) im Pfarrsaal der Pfarre Braunau St. Stephan.

Wann?

Von 15 bis 17 Uhr

Infos?

Bei Karina Höhfurtner unter 0676/3804373



Salzburger SPARKASSE

Was zählt, sind die Menschen.



**WERKZEUGE
MASCHINEN
GARTENGERÄTE**
**Salzburger Strasse 5
5280 BRAUNAU/INN**



WEITBLICK

Ihre Zukunft liegt in Ihrer Hand.
Wir kennen die Möglichkeiten, wie Sie
Ihre besten Jahre so gestalten können,
dass Sie sich auch dann Ihre Wünsche
erfüllen können.

mit der
**Raiffeisen
LEBENSVER-
SICHERUNG**

Machen Sie sich selbst ein Bild von Ihrer Zukunft
und informieren Sie sich jetzt aus erster Hand!



**Raiffeisenbank
Region Braunau**

Meine Bank

www.raiffeisen-ooe.at

EISL

& CO. GMBH

DACHDECKEREI - SPENGLEREI

5280 Braunau/I. - Industriezelle 17 - Tel. 07722/62 4 34

www.eisl-co.at

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Pfarrbüro Braunau-St. Stephan:

Kirchenplatz 15

A-5280 Braunau/Inn

Montag, Mittwoch, Donnerstag u. Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr

Dienstag ist kein Parteienverkehr

Tel.: 07722/63214-0

Fax: 07722/63214-13

e-mail: pfarre.ststephan.braunau@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/braunau-ststephan



DEN BUND DER *EHE* HABEN GESCHLOSSEN

Markus Skiba und Magdalena Skiba-Bitschnau am 01.07.2017

DAS SAKRAMENT DER *TAUFE* HABEN EMPFANGEN

- | | |
|-----------------------------|------------------------------|
| → Stockhammer Emilia Helene | → Mitterbauer Paul Alexander |
| → Pina Alessandra Grace | → Miraberg Mika Loreen |
| → Knauseder Maximilian | → Mayr Alexander |
| → Würflingsdobler Paula | → Balog Eveline |
| → Argentino Marino Vincenzo | → Grillhuber-Bost Gabriel |
| → Früh Jakob | → Rappatz Luca Christof |
| → Glück Hannah Lina | |

IN DIE *EWIGKEIT* VORAUSGEGANGEN SIND AUS UNSERER PFARRE

- | | | | |
|-------------------------|-----------|-------------------------|------------|
| → Walter Eiber | 12.5.2017 | → Maria Mairoll | 18.8.2017 |
| → Elfriede Kottlinsky | 20.5.2017 | → Johann Lauf | 19.8.2017 |
| → Johann Sperl | 24.5.2017 | → Marianne Huber | 19.8.2017 |
| → Berta Grill | 4.5.2017 | → Theresia Ratzenböck | 20.8.2017 |
| → Mag. Josef Pils | 22.6.2017 | → Pauline Eichinger | 23.8.2017 |
| → Elisabeth Graf | 24.6.2017 | → Paula Breit | 6.9.2017 |
| → Anton Riegler | 5.7.2017 | → Editha Hermann | 9.9.2017 |
| → Maria Zenka | 10.7.2017 | → Annemarie Langgartner | 15.9.2017 |
| → Heribert Finkenzeller | 14.7.2017 | → Anna Herzog | 19.9.2017 |
| → Johann Langgartner | 15.7.2017 | → Margareta Schmoranz | 20.9.2017 |
| → Katharina Eselböck | 19.7.2017 | → Alfred Birngruber | 25.9.2017 |
| → Felix Gurtner | 22.7.2017 | → Elisabeth Ortner | 10.10.2017 |
| → Josef Landrichinger | 27.7.2017 | → Karl Führer | 12.10.2017 |
| → Elfrieda Spieler | 31.7.2017 | → Walter Mayrböck | 15.10.2017 |
| → Ingeborg Neussl | 3.8.2017 | → Maria Weithaler | 21.10.2017 |
| → Johann Hofer | 9.8.2017 | → Anna Egger | 22.10.2017 |



VON WEIHNACHTEN BIS ERSCHENUNG DES HERRN

HEILIGER ABEND

- 15.30 Uhr **Kindermette** in der Stadtpfarrkirche
17.00 Uhr Weihnachtliche **Andacht am Friedhof** (Stadtkapelle)
22.00 Uhr Turmblasen (Stadtkapelle) – auf der 2. Galerie
23. 00 Uhr **CHRISTMETTE** in der Stadtpfarrkirche
gestaltet vom Chor „Da capo non fine“

CHRISTTAG

- 9.30 Uhr **Feierliches Hochamt** in der Stadtpfarrkirche
gestaltet vom Kirchenchor St. Stephan
KEINE ABENDMESSE

STEPHANITAG – Patrozinium

- 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche
KEINE ABENDMESSE

SILVESTER

- 17.00 Uhr **Dankgottesdienst** in der Stadtpfarrkirche

NEUJAHRSTAG

- 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche
KEINE ABENDMESSE

ERSCHENUNG DES HERRN – DREIKÖNIG

- 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche
17.00 Uhr Dreikönigsfeier mit Krippenandacht
in der Stadtpfarrkirche
KEINE ABENDMESSE